

Unbekannter ersteigerte die Box-Handschuhe

Für Liebhaber und Schnäppchenjäger: 120 Einlieferungen im Auktionshaus Metz erbrachten 11 790 Euro für das Theater

Von Birgit Sommer

Die von den Brüdern Klitschko signierten knallroten Box-Handschuhe waren der Renner der Auktion im Hause Metz, obwohl keiner der Anwesenden mitsteigerte: Bei 3600 Euro – am Telefon geboten – stieg niemand mehr ein. Ein geheimnisvoller, im Ausland lebender Deutscher, wird sie einem Sportmäzen zum Geburtstag schenken.

Insgesamt ergab die Versteigerung der von Heidelbergern eingelieferten Gegenstände am Samstag eine Summe von 11 790 Euro. Wieder ein schöner Schritt in Richtung Theatersanierung. Das Haus Metz, das die Auktion mit viel Aufwand und Sorgfalt vorbereitet und Sylvia von Kretschmann als Schirmherrin gewonnen hatte, hatte mit etwa der Hälfte der Summe gerechnet, wie Mike Metz gegenüber der RNZ erklärte.

Zwei Gemälde aus dem 18. und 20. Jahrhundert wechselten für 1000 bzw. 920 Euro den Besitzer; der Sammler aus Neckarsteinach war ganz zufrieden mit den Preisen für seinen neuen Wandschmuck: „Ich habe ein großes Haus, da passen noch viele Bilder rein.“

Zwei Kaminuhren fanden Gefallen und wurden einmal mit 550 Euro und einmal mit 110 Euro bezahlt. Unter den von Künstlern gestalteten Parfümflakons der Serie „Les beaux arts“ war der Entwurf „Papagena“ von Ernst Fuchs mit 200 Euro am begehrtesten. Auch sonst waren Sammler vor Ort: Drei Originalalben mit Liebig-Bildern aus den Jahren um 1900



Intendant Peter Spuhler griff selbst zum Hammer bei der Versteigerung von 120 Losen zugunsten des Sanierungstopfes des Heidelberger Theaters. Mike und John Metz vom Auktionshaus Metz hatten die Auktion professionell organisiert. Im Mittelpunkt des Interesses und von Bietern heiß umkämpft schon im Vorfeld der Versteigerung: die Box-Handschuhe der Klitschko-Brüder. Fotos: Dagmar Welker



wurden mit 220 Euro bezahlt. Das Eichen-Klavier aus den Zwanzigerjahren brachte dagegen nur 100 Euro. Das Abholen dürfte für den Käufer teuer werden.

Als Schnäppchen gingen die eingelieferten Teppiche und Service weg. „Orientteppiche sind die Geldanlage“, verkündete zwar Theater-Intendant Peter Spuhler, immerhin Sohn eines Orientteppich-Händlers. Das Interesse stieg dadurch

aber nicht. Die Angebote gingen zwischen 50 und 80 Euro weg. „Denken Sie an den guten Zweck“, animierte auch Mike Metz die Bieter mehrmals. Doch letztlich konnte man seinen Haushalt für 200 Euro mit einem 24-teiligen Kaffeeservice aus Meissen oder für zehn Euro mit einem 34-teiligen Kaffeeservice von Huttschneiderei ausstatten.

Intendant Peter Spuhler bot mit und

besitzt nun interessante Dinge, die er verschenken will: das signierte Klitschko-Plakat aus der SAP-Arena etwa oder Notenhäfte aus den Jahren um 1900. Auch Auktionator Mike Metz war an verschiedenen Einlieferungen interessiert. Seine beiden Söhne werden sich freuen: Sie bekommen nun rote Ferrari-Hemden, signiert von Michael Schumacher und Felipe Massa, ersteigert für teure 280 Euro.

NEUE SPENDER



rnz. Die Zusagen der Großspender über eine Summe in Höhe von 2,6 Millionen Euro stehen. Aber jeder Euro zählt beim Bürgerkomitee zur Rettung des Theaters. So listet Finanzchef Wolf Meng jetzt 316 152 Euro als Erlöse von Spenden auf, 97 050 Euro als Erlöse aus Aktionen und bereits mehr als 3000 Euro Zinserslöse.

Bisher wurden 176 Theatersessel zu je tausend Euro „verkauft“, dazu 12 625 symbolische Bausteine, unter ihnen 934 goldene Bausteine zu hundert Euro.

Insgesamt 2627 Spender aus Heidelberg und der gesamten Region wurden bisher gezählt. Das Komitee bedankt sich bei den Spendern der letzten Wochen: Adam, Gerlinde; Bos-ecker; Norbert; CDU-Fraktion des Gemeinderats; CSA Computer- und Systemhaus; Dierkes, Rainer; Floss, Ulrich; Förster; Freund-Knauth, Helga; Gokl, Anton; Gromer, Stephan; Hamberger, Inge; Herbig-Lindner, Lieselotte; Fam. Herter; Marianne; Hessenauer; Anneliese; Jörder, Eva; Kasza, Irmingard; Langkutsch, Helmut; Leskovar; Ingeborg; Lindner, Hans-Hermann; Lingnau, Uwe; Michalski, Renate; Fam. Morcos; Pässler, Siegrun; Pfitzenmeier, Werner; Schipperges, Lily; Schmitt, Caspar; Schuster, Herbert; Seelig, Doris; signum communication; Unruh, Heinz; Vogt, Gisela; von Schaabner, Yasmin; Wachter, Ingeborg; Walter, Ulrike; Walther, Winfried; Wäscher, Thomas; Weinknecht, Birgitt; Wiechert, Helga.



Mozart-Köpfe schmücken Mozart-Karten

bik. Postkarten mit dem pfiffig gestalteten Porträt Mozarts haben Schülerinnen und Schüler der Johannes-Kepler-Realschule zum Mozart-Jahr 2006 entworfen. Im Theater-Foyer bieten sie die Karten vor jeder Mozart-Aufführung („Don Giovanni“, „Die Hochzeit des Figaro“) an, auch an der Theaterkasse sind sie erhältlich. Ihr ehrgeiziges Ziel haben Schüler und Lehrer ständig vor Augen: Tausend Euro Reingewinn sollen möglichst bald auf das Konto des Bürgerkomitees fließen, dazu müssen sie noch 400 der tausend 4er-Sets verkaufen. Foto: Welker

Goldene Bausteine aufbewahren!

bik. Die signierten goldenen Bausteine, die bisher von 934 Theaterfreunden zum Preis von jeweils hundert Euro erworben wurden, sollten gut aufbewahrt werden.

Wenn das Theatergebäude saniert ist, werden sie dort zu einer goldenen Mauer zusammengefügt. Die Unterschrift der Stein-Besitzer auf der Schmalseite wird dann viele Jahre lang daran erinnern, wie sehr sich die Heidelberger für den Erhalt ihres sanierungsbedürftigen Theaters eingesetzt haben.

> Aus der Puste kamen die Läufer beim Heidelberger Halbmarathon, die nicht für sich, sondern für das Theater unterwegs waren. Neun Mit-

arbeiter der Heidelberger Volksbank und sechs Läuferinnen und Läufer vom Theater selbst wurden von der Volksbank mit einem Euro pro gelaufenem Kilometer gesponsert. Jeweils einer aus den Teams schaffte die Strecke in weniger als zwei Stunden, weshalb bei ihnen der Einsatz verdoppelt wurde: Die 378 Euro werden von der Volksbank noch auf 1000 Euro aufgestockt.



So ein Theater: Pantomimen unterwegs. Foto: zg

Oldtimer im Training

rnz. Der Hausmeister der Heidelberger Firma Tröger + Entenmann staunte nicht schlecht: An die 30 blitzende Karossen aus den Jahren 1932 bis 1976 waren auf „seinem Areal“ zum Training für die „Heidelberg Historic Rallye“ erschienen. Wo sonst Industrierohre in allen Variationen gelagert werden, trainierten die Teilnehmer für den im Juli anstehenden Großevent mit Start und Ziel im Auto und Technik Museum Sinsheim. Dabei ging es darum, mit seinem Oldtimer möglichst genau an der Lichtschrankenmessung vorbei zu fahren. Während die Firma Tröger + Entenmann für das leibliche Wohl der Rallyeaspiranten sorgte, waren diese aufgefordert, für das Bürgerkomitee zur Rettung des Heidelberger Theaters e.V. zu spenden. Finanzchef Wolf Meng kam selbst, um den mit Geld gefüllten Pokal entgegenzunehmen. Hanns Otto und Thomas Entenmann hatten den Inhalt zuvor großzügig auf 1000 Euro aufgestockt.

Kunstprojekt „Starblick“ als Plakat zu erwerben

Aktion der Heidelberger Friseure zur Rettung des Stadttheaters

bik. Sein Internationales Kunstprojekt „Starblick“ verbindet der Heidelberger Künstler Frank Schlottmann jetzt mit der Rettung des Theaters. 200 der handsignierten Kunstplakate, die den Bilderzyklus zeigen, sind ab 14. Mai zum Preis von fünf Euro in Heidelberger Friseurgeschäften zu erwerben. Der Erlös geht zu hundert Prozent an das Bürgerkomitee.

Das Friseurhandwerk, so Schlottmann, sei durch den verwandten Beruf des Maskenbildners eng mit dem Theater verbunden. Deshalb habe er gemeinsam mit der Friseurinnung und mit Unterstützung der Baier Digitaldruck GmbH die Verkaufsaktion

ins Leben gerufen. „Starblick“ wurde 2002 von Schlottmann und dem Fulbright-Studenten Joerg Geier in den USA begonnen. Unterstützt von Goethe-Instituten weltweit und Alumni der Universitäten in Berlin und Heidelberg, haben Künstler und Studenten verschiedener Völker, Kulturen und Religionen Darstellungen zum Thema „Sterne“ als Friedenssymbole geschaffen. Schlottmann verarbeitet sie zu fünf Collagen (eine davon im Bild rechts), die alle auf dem Kunstplakat zu sehen sind.

Die Verkaufsstellen der Plakate in Neuenheim: Mod's Hair Paris, Brückenstr. 41; Frisör Hahn, Ladenburger



Str. 9; Headline, Ladenburger Str. 52; Schöne Haare, Jahnstraße 19; Apropos Haare, Mönchhofstr. 3b;

Handschuhsheim: La Tete, Mühlthalstraße 13; Andreas Münkel Frisör, Dossenheimer Landstraße 18; Stern Frisuren, Beauty, Wellness, Steubenstraße 36; Friseurrecke Robisch-Längle, Steubenstraße 76; Altstadt: Romantik Frisör, Hauptstraße 41; Figaro Company, Plöck 56; Weststadt: Sport & Mode Frisör, Kurfürstenanlage 4; Bergheim: Frisör Meyer, Bergheimer Str. 33; Italian Style, Römerstr. 9; Ziegelhausen: Frisör Bergmann, Petersaltaler Str. 157; Wiebblingen: Tomaso Critelli, Mannheim Str. 185; Kirchheim: Frisör Stein, Odenwaldstraße 11.



Vier Monate lang wurden in der Universitätsbuchhandlung Ziehank Bücher aus dem Privatbesitz der Mitarbeiter verkauft. Den Erlös stockte die Geschäftsleitung auf tausend Euro auf, übergeben wurden sie im Requisitionskeller des Theaters an Annette Schiffmann (rechts) vom Theater-Marketing. Im Bild von links: Susanne Buri, Susanne Röth und Gabi Metzger von „Ziehank“. Foto: Stefan Kresin

Das rechnet sich für das Theater

Kumon Lerncenter spendet Erlös

seg. Stolz waren die Kinder und Jugendlichen, als sie die Medaillen aus den Händen von Annette Büschelberger vom städtischen Kinder- und Jugendtheater Zwingerg3 sowie von Sonja Graf, ihrem Kumon-Instructor, erhielten. Bronzemedailien gibt es hier für das Erreichen des Standes in Mathematik, der dem eigenen Klassenniveau entspricht, Silber erhält man, wenn man ein Jahr über Schulniveau liegt. Der Gedanke, die Einnahmen anlässlich des ersten Geburtstages des Lerncenters – 188 Euro – zugunsten der Theatersanierung zu spenden, kam Sonja Graf, weil ihr bewusst wurde, wie viel Glück sie beispielsweise mit den Räumen hatte, die sie vom Stadtteilverein Emmerstgrund mieten konnte. Ein Beispiel zu geben, wie man mit einer guten Sache im Kleinen einer guten Sache im Großen helfen kann, ist ihr wichtig.



Goldene Steine und Liebesbriefe

bik. Zehn goldene Bausteine im Wert von tausend Euro kaufte die CDU-Fraktion des Heidelberger Gemeinderates. Und sie überraschte gleichzeitig auch ihre Ex-Stadtrats-Kollegin, Dorothea Paschen (Bildmitte), als sie geschlossen deren Veranstaltung „Love Letters“ besuchte. Die Vorwürfe und Liebesschwüre aus Alfred R. Gurneys Theaterstück, die Dorothea Paschen zusammen mit Dieter Neck im „friedrich5“ vortrug, hörten sich zahlreiche Theaterbesucher an – die Benefiz-Veranstaltung war auch in zweiter Auflage gut besucht, ihr Erlös in Höhe von 690 Euro hilft der Theater-Sanierung. Foto: Kresin

Sammlung im großen Hut

Dielheimer spendete 1050 Euro

bik. Seit 44 Jahren macht der Dielheimer Elekromeister Manfred Maier Theater. Zusammen mit anderen Jugendlichen gründete er 1963 den Dielheimer Theaterverein und widmete den stillgelegten Bahnhof zur Spielstätte um. Seither wird dort Theater gespielt, werden Clubhaus, Proberaum und Werkstatt betrieben. Zur Zeit sind dort 30 Kinder und Jugendliche in Ausbildungsgruppen organisiert.

Dem Heidelberger Theater ist Manfred Maier seit Jahren eng verbunden. Deshalb nahm er seinen 60. Geburtstag auch zum Anlass, alle seine Freunde an die Bergstraße einzuladen, mit ihnen zu wandern und ihnen einen großen Hut vorzuhalten, in den sie für Heidelberg spenden sollten. Die Gäste ließen sich nicht lumpen: Der Theatermann zählte zum Schluss stolze 1050 Euro, die er an das Bürgerkomitee weitergab.